

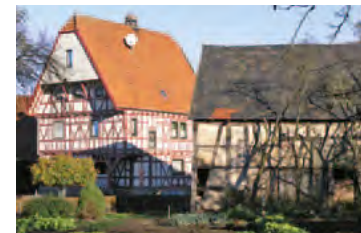
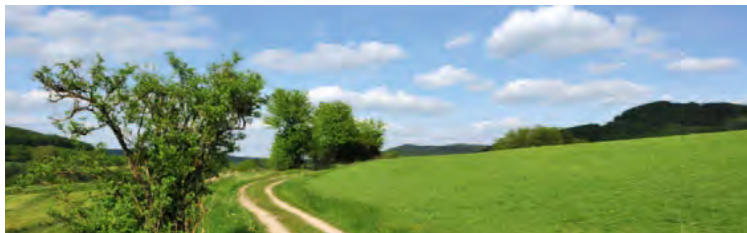
Julius-von-Kreyfelt-Malerrundweg
Streckenlänge 6 km



Milseburg-Malerrundweg
Streckenlänge 7,2 km

Malerrundwege Kleinsassen

Bekannten Künstlern in Kleinsassen auf der Spur



Malerrundwege Kleinsassen

Im November 1988 gründete sich der Verein „Malerdorf Kleinsassen e.V.“, der bis heute mit viel ehrenamtlichem Engagement, jedes Jahr im August, die weit über die Region bekannte „Kunstwoche Kleinsassen“ ausrichtet. Daneben widmet er sich auch der Kleinsassener Künstlertradition.

Der Verein „Malerdorf Kleinsassen e.V.“ ist ein Zusammenschluss von circa 50 Künstlern und Kunsthandwerkern sowie Freunden des Malerdorfes. 2014 stellte der Verein drei Malerrundwege fertig, die durch Kleinsassen und seine Umgebung führen. Auf den Schildern dieser Malerrundwege sind Werke verschiedener Künstler zu sehen, die in und um Kleinsassen tätig waren oder sind. Mit kurzen Informationen versehen, sind die Bilder zum Teil an Orten platziert, an denen sie entstanden sein könnten. So bekommt man als Wanderer und Betrachter einen guten Eindruck, welche Anziehungskraft und Faszination das Dorf und die Landschaft auf die Künstler ausübten.

Paul-Klüber-Malerrundweg

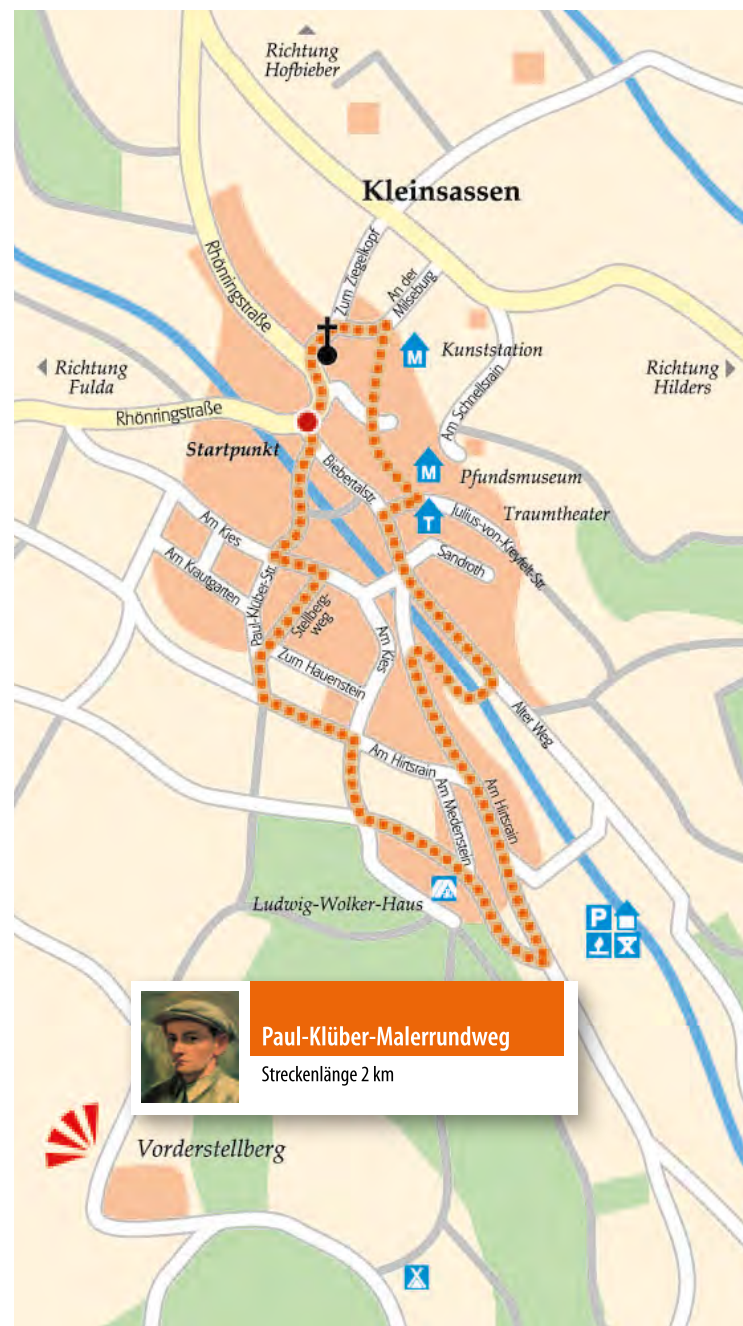
Auf dem kleinsten Rundweg, mit knapp 2 km Länge, lernen Sie das schöne Kleinsassen und dessen direkte Umgebung kennen. Einkehrmöglichkeiten finden Sie sowohl im Café „Rhönrös(s)chen“ als auch in der Kunststation im Ort.

Julius-von-Kreyfelt-Malerrundweg

Der 6 km lange Julius-von-Kreyfelt-Malerrundweg bietet Ihnen eine klassische Aussicht auf die Milseburg und einen herrlichen Blick auf Schloss Bieberstein. Für eine Rast empfiehlt sich die nahe gelegene „Fohlenweide“.

Milseburg-Malerrundweg

Auf diesem 7,2 km langen Weg sehen Sie die Milseburg aus verschiedenen Blickwinkeln und treffen auf Werke des Poppenhausener Skulpturenweges. Das unmittelbar in der Nähe liegende „Fuldaer Haus“ lädt zur Einkehr ein.



Kleinsassen – das Malerdorf der Rhön

Um 1855 wurde Kleinsassen als Malerkolonie entdeckt und entwickelte sich zu einem beliebten Treffpunkt für mehr als 80 Maler aus Akademien wie Weimar, Dresden und Düsseldorf.

Unter ihnen war 1883 auch der zwanzigjährige Düsseldorfer Julius von Kreyfelt. Er verliebte sich nicht nur in das Dorf, sondern auch in die Wirtstochter Sophie, genannt „Rhönröslein“. Am 26. November 1904 wurde Paul Klüber in Kleinsassen geboren, wo er aufwuchs und lebte. Er liebte die Rhön und sein Heimatdorf, die er auf unzähligen Bildern festhielt. Mit dem Tod Paul Klübers (1945) und Julius von Kreyfelts (1947) endete zunächst die Zeit aktiver berühmter Maler in Kleinsassen.

Aber schon bald erfuhr Kleinsassen eine Wiederbelebung des Kunst- und Künstlerlebens im Ort durch eine Ausstellung alter Rhönmaler im April 1979. Es wurden Gemälde von Julius von Kreyfelt, Paul Klüber und anderen zeitgenössischen Malern gezeigt.

Im selben Jahr erwarb der Landkreis Fulda die ehemalige Dorfschule. Unter der Leitung des Künstlers Jürgen Blum eröffnete die Volkshochschule des Landkreises Fulda die Kunststation. Sie ist bis heute eine Begegnungsstätte für Kunstinteressierte und Künstler und bietet Raum für Ausstellungen, Workshops und Begegnungen.

„Es ist nicht die Aufgabe der Kunst, die Natur zu kopieren, sondern sie auszudrücken.“

Honoré de Balzac (1799–1850), franz. Philosoph und Romanautor



Malerdorf Kleinsassen e.V.
Paul-Klüber-Weg 1
36145 Kleinsassen/Rhön
info@malerdorf-kleinsassen.de
www.malerdorf-kleinsassen.de

Weitere Informationen:
Tourist-Information Hofbieber
Telefon 0 66 57.98 74 12
touristinformation@hofbieber.de
www.hofbieber-tourismus.de